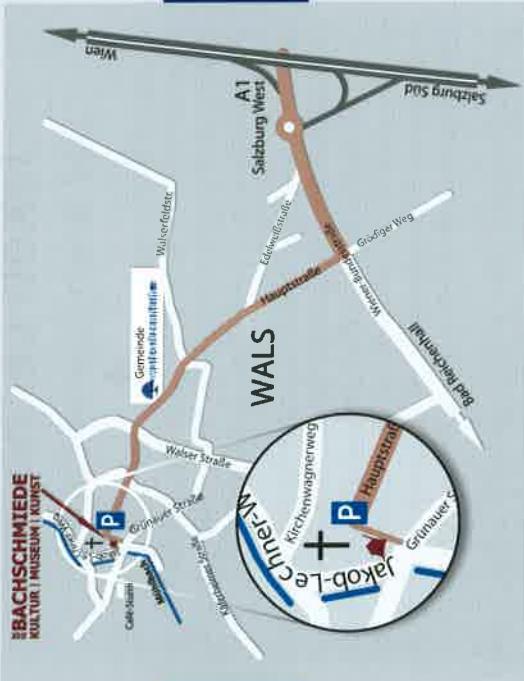


Jakob Lechner

* 1838 – † 1922

Das Wirken Jakob Lechners wird in den vielfältigen Stationen seines bewegten und ereignisreichen Lebens sichtbar.

- Militärtierarzt
- Teilnehmer an den Schlachten von Magenta und Custozza
- Doktor der Medizin und Chirurgie und Magister der Geburtshilfe
- Landestierarzt (= Landesveterinärdirektor)
- Professor am Wiener k.u.k. Militär-Thierarzneiinstitut
- Förderer der Rinder- und Pferdezucht im Land Salzburg
- Erfinder des „Lechner Hufeisens“
- Träger des „Ordens der Eisernen Krone III. Klasse“ und des „Franz Joseph Ordens“
- K.u.k. Hofrat
- Wohltäter der Gemeinde Wals (Stiftung der großen Glocke, der Ölbergszene im Glockhaus und der Madonnenstatue am Weg zur Walser Kirche)



Jakob Lechner

Der Bachschmiedsohn



Nehmen Sie die Autobahn-Ausfahrt Salzburg-West, weiter Richtung Wals-Lofer, nach dem Kreisverkehr die erste Einfahrt nach Wals, immer geradeaus, beim Gemeindeamt vorbei, weiter geradeaus zur Walser Kirche. Parken Sie bitte auf dem großen Kirchenplatz, von dort sind es nur etwa 50 Meter links über die Treppe hinunter zur Bachschmiede. Bei der Verwendung eines Navigationssystems bitte folgende Adresse eingeben: Hauptstraße 1, 5071 Wals

Öffentliche Busverbindung zur Bachschmiede: Nehmen Sie die Stadtbuslinie 2 vom Salzburger Hauptbahnhof bis zur Endstation Schule Walserfeld. Umsteigen in die Ortslinie 32 mit direkter Ausstiegstelle „Bachschmied“. Fahrzeiten und genaue Route entnehmen Sie bitte den Fahrplänen.

Öffnungszeiten
Montag und Dienstag 9.00–12.00
Donnerstag 14.00–20.00 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag 14.00–17.00 Uhr



1859



um 1880



1909



BACHSCHMIEDE
KULTUR | MUSEUM | KUNST

Die Bachschmiede GesmbH · Jakob-Lechner-Weg 2-4 · 5071 Wals-Siezenheim
T: +43 662 / 85 53 29 · F: DW 55 · office@www.diebachschmiede.at



Dem Museum Bachschmiede wurde das Österreichische Museumsgütesiegel verliehen.
Sponsoren:

Sonderausstellung

Jakob Lechner

Der Bachschmiedsohn

Die Bachschmiede hat es sich zum Ziel gesetzt, bekannten und berühmten Bürgern der Gemeinde ein bleibendes Denkmal in Form von Ausstellungen und wenn möglich auch begleitenden Publikationen zu setzen.

Nach der Ausstellung „Josef Hauthaler“ erinnert die Bachschmiede seit April 2011 an einen der bemerkenswertesten Söhne der Gemeinde, den Bachschmiedsohn Jakob Lechner, der sich durch außerordentliche Fähigkeiten, hohe Intelligenz und unermüdlichen Fleiß, sowie seine große Menschlichkeit immer in Erinnerung halten wird.

Jakob Lechner der 1838 in Wais geboren wurde, hatte ein sehr bewegtes und ereignisreiches Leben. Schon mit 21 Jahren war er Militärarzt, nahm an den Schlachten von Magenta und Custozza teil und studierte Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe.

Er wurde 1870 zum ersten Landestierarzt (entspricht dem heutigen Landesveterinärdirektor) in Salzburg bestellt, unterrichtete von 1879–1908 als Professor am Wiener k.u.k. Militär-Thierarzneiinstitut und förderte die Rinder- und Pferdezucht im Land Salzburg. Er entwickelte das „Lechner-Hufeisen“, welches alle Militär-Reitpferde der k.u.k. Monarchie zu tragen hatten.

Jakob Lechner war Träger des „Ordens der Eisernen Krone III. Klasse“ und des „Franz Joseph Ordens“. Er wurde zum k.u.k. Hofrat ernannt und hatte neben allen Ämtern immer noch Zeit für seine Heimatgemeinde. Die große Glocke und die Madonnenstatue am Aufgang zur Walser Kirche sind seine Stiftungen.

Die Ausstellung in den ehemaligen Wohnräumen der Familie Lechner zeigt viele persönliche Gegenstände aus dem Besitz Jakob Lechners, seine Orden, wichtige Dokumente und Bilder. Seinen „Hippologischen Atlas“, das von ihm erfundene Hufmessgerät und das patentierte „Lechner Hufeisen“ sind zu besichtigen und bieten Gelegenheit diese großartige Persönlichkeit näher kennenzulernen.

